

ALS ERSTES FALLEN HOCHFREQUENTE TÖNE WEG

# Hörverlust ist normal

**H**örverlust ist ein wachsendes Problem. Allein in Österreich geben laut der Wiener Landesinnung der Hörakustiker 800.000 Menschen an, schlecht zu hören. „Dennoch tragen 85 Prozent der Betroffenen kein Hörgerät und sind nur schwer davon zu überzeugen, dass sie schlecht hören“, sagt Anton Koller, Landesinnungsmeister der Hörakustiker. Dies liegt auch am Thema selbst, das noch immer schambesetzt ist.

## GEHIRN HILFT MIT

„Schleichender Hörverlust äußert sich als Erstes darin, dass man bestimmte, meist hochfrequente Töne nicht mehr hört“, erklärt Koller. So können etwa die Worte „reißen“ und „reifen“ nicht mehr unterschieden werden.

Auch habe das Gehirn die Fähigkeit, Worte aus dem Kontext zu entschlüsseln, so Koller. Je weniger Worte aber tatsächlich vom Ohr erfasst würden, desto schwerer falle die Entschlüsselung. Der

Innungsmeister rät bei ersten Problemen zu einem Hörtest. Dafür muss sich niemand schämen – schleichender Hörverlust tritt oft aufgrund einer lebenslangen Lärmkulisse auf.



**ÜBERFORDERT** | Menschen mit Hörverlust gehen oft davon aus, dass ihre Gesprächspartner zu leise reden.